

Wirkung von ätherischem Muskatellersalbeiöl auf physiologische und psychologische Parameter bei Mann und Frau

Diplomarbeit **Milena Mitic**, Jänner 2013

Dpt. Klinische Pharmazie und Diagnostik, Uni Wien

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Auswirkungen des ätherischen Muskatellersalbei Öls auf physiologische Parameter (Blutdruck, Puls) und subjektive Befindlichkeit nach perkutaner Verabreichung (Massage). Im Zuge dieser Pilot-Studie wurde versucht mögliche geschlechtsabhängige Unterschiede bei der Ölwirkung zu erheben. Der Einfluss der Raucher/Nichtraucher-Differenzen wurde ebenfalls in Betracht gezogen.

Insgesamt 30 Probanden, 15 Männer und 15 Frauen, davon 10 Raucher und 20 Nichtraucher, im Alter zwischen 18 und 35 Jahren nahmen an der Studie teil. Dabei wurden sie randomisiert und an zwei verschiedenen Terminen einmal mit dem Untersuchungsöl und einmal mit dem Kontrollöl (20% Muskatellersalbei Öl in Erdnussöl) behandelt. Jeweils wurden beide Sitzungen unter gleichen Bedingungen durchgeführt. Erst am Ende der zweiten Sitzung wurden die Versuchspersonen über die vorhandenen Öle aufgeklärt. Die Vitalparameter (systolischer und diastolischer Blutdruck sowie der Puls) und die subjektive Befindlichkeit wurden vor und nach jeder Sitzung ermittelt. Die Ölbewertung seitens der Teilnehmer erfolgte nur am Ende jeder Sitzung. Unter Anwendung von ANOVA und t-Tests wurde die statistische Auswertung der erhobenen Daten realisiert.

Allgemein, konnte man zwischen den Rauchern und Nichtrauchern keine signifikanten Unterschiede bezüglich Vitalparameter, subjektiver Befindlichkeit oder Hedonik feststellen. Mit Bezug auf Geschlechtsunterschiede zeigte sich eine Signifikanz bei der Herzfrequenz unter Anwendung vom Muskatellersalbei Öl, die bei den weiblichen Probanden im Vergleich zu den männlichen anstieg. Bei der Ölbewertung zeigten sich signifikante Unterschiede in der Hedonik und Intensitätsempfinden des Muskatellersalbeiöls. Für alle Probanden war der Geruch des 20%-igen Muskatellersalbei Öls eindeutig intensiver als derjenige des Kontrollöls (Erdnussöls). Für die weiblichen Teilnehmer war der Geruch des untersuchten ätherischen Öls unangenehmer als für die männlichen. Wie durch eine leichte Trendtendenz gezeigt, fanden die männlichen Versuchspersonen den Duft des ätherischen Muskatellersalbei Öls bekannter als die weiblichen. Bei den weiteren psychischen oder physiologischen untersuchten Parameter traten keine signifikanten Werte weder im Gesamtkollektiv noch unter Gruppendifferenzierungen auf. Dieselbe Aussage gilt auch für die weiteren Parameter hinsichtlich qualitativer Ölbewertung.